

**Campus Am Neuen Palais
(Donnerstag, 07.05.15)**



Anreise mit ÖPNV
von Potsdam Hbf mit Bus 605, 606, 695
bis Haltestelle "Campus Universität/Lindenallee"
oder mit Bahn RB20, RB21, RE1
bis Bhf. Park Sanssouci

**Bildungsforum, Platz der Einheit
(Freitag, 08.05.15)**



Anreise mit ÖPNV
von Potsdam Hbf mit Tram Linie 93, 94, 99; Bus 692
bis Haltestelle "Platz der Einheit/ Bildungsforum"

**Campus Griebnitzsee
(Samstag, 09.05.15)**



Anreise mit ÖPNV
von Potsdam Hbf mit S7 oder Bahn RB21
bis S Griebnitzsee Bhf. (Potsdam)

Gefördert durch:



Potsdam
Graduate
School

Organisation:

Dr. Ute Tischer, Prof. Dr. Ursula Gärtner
Dr. Alexandra Binternagel, Dr. des. Karen Blaschka

Universität Potsdam
Klassische Philologie
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Tel.: 0331/ 977-1775

E-Mail: ute.tischer@uni-potsdam.de
bgeyer@uni-potsdam.de (Sekretariat)

www.uni-potsdam.de/klassphil/tagung-text.html



Text
Kontext
Kontextualisierung

Moderne Kontextkonzepte
und antike Literatur

Universität Potsdam
Klassische Philologie

7.-9. Mai 2015

Text, Kontext, Kontextualisierung

„Kontext“ und „Kontextualisierung“ sind nicht nur in der klassischen Philologie vertraute Begriffe. Immer wieder wird die Bedeutung der „Kontextualisierung“ als methodisches Instrument hervorgehoben, und sobald etwas als „Kontext“ benannt ist, spricht man ihm ein Erklärungspotential zu, mit dessen Hilfe das Kontextualisierte besser zu deuten sein soll. Reflektiert wird über diese Begriffe jedoch nur selten, und in der Praxis scheint „Kontextualisierung“ oft zu einem Etikett zu geraten, welches jeder Art des In-Beziehung-Setzens angeheftet werden kann. Der Interpret antiker Texte befindet sich dabei in einer besonders prekären Situation, denn als zeitlich weit entfernter Leser ist er nicht nur besonders oft mit „fremden“ Kontexten, sondern häufig auch mit dem Problem des Kontextverlustes konfrontiert.

Das Ziel der Tagung ist es, den Begriff des „Kontextes“ zu problematisieren und in verschiedenen Anwendungsbereichen zu untersuchen. Dabei sollen einerseits grundsätzliche Fragen geprüft werden: Wie wird etwas zum „Kontext“? Welche Beziehung muss zwischen Objekt und „Hintergrund“ bestehen, damit ein „Kontext“ deutungsrelevant wird? Welche Arten von „Kontexten“ kann man unterscheiden? Was ist „Kontext“ eigentlich – und was ist kein Kontext? Inwiefern berührt die Wahl des „richtigen“ Kontextes die Frage nach der Zulässigkeit einer Interpretation? Zum anderen wird es um die Anwendung der verschiedenen, vor allem in den modernen Literatur- und Kommunikationswissenschaften entwickelten Kontexttheorien auf die Deutung konkreter antiker Textbeispiele gehen.

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos. Alle am Thema interessierten Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag 07.05.15

Campus am Neuen Palais, Haus 8, HS 0.58

18.00 **Begrüßung und Einführung**

18.15 **Abendvortrag mit Empfang**

Moritz Baßler (Münster):

Weites Archiv - dichte Lektüren. Implikationen einer literaturwissenschaftlichen Text-Kontext-Theorie

Freitag 08.05.15

Platz der Einheit, Bildungsforum, 4. Etage, R. 24a

1. Theorie des Kontextes

9.00-10.30 **Birgit Neumann** (Düsseldorf):

Text, Kontextualisierung und Assoziierung: Der Eigensinn literarischer Kontexte

René Nünlist (Köln):

Kontext und Kontextualisierung als Kategorien antiker Literaturerklärung

10.30-11.00 Kaffeepause

11-00-12.30 **Thomas A. Schmitz** (Bonn):

Kallimachos und seine Museen - Erzählerinstanzen in den Aitien

Ute Tischer (Potsdam):

Autor, Erzähler, Figur. Zur Typologie des Kontextes bei der Deutung von Zitaten

12.30 Mittagspause

2. Fehlender Kontext

14.00-15.30 **Markus Schauer** (Bamberg):

Kontext und Fragment. Zur Geschichte der Römischen Tragikerfragmente

Alexandra Trachsel (Hamburg):

Ein Homererklärer im falschen Kontext? Beispiele aus der Fragmentsammlung des Demetrios von Skepsis

15.30 Kaffeepause

16.00-17.30 **Beate Hintzen** (Bonn):

Kontextualisierung, De- und Re-Kontextualisierung am Beispiel von Solons Lebensalterelegie (frg. 27 West)

Monica Berti (Leipzig/Tufts University):

The Leipzig Open Fragmentary Texts Series

18.00

Spaziergang durch die historische Innenstadt

20.00

Gemeinsames Abendessen

Samstag 09.05.15

Campus Griebnitzsee, Haus 6, HS H01

3. Kontextualisierung, Textproduktion, Rezeption

9.00-10.30 **Christopher Whitton** (London):

Commentary and context: The example of Plinius' Letters

Martin Bažil (Prag/Rostock):

Neukontextualisierung als Sinnstiftung: Semantische Kontextstrategien in den spätantiken Vergilcentonen

10.30

Kaffeepause

11.00-12.30

Benjamin Hübbe (Berlin, FU):

Von Geiselnahmen und Gefangenschaften – ‚Historisch-kulturelle Kontextualisierungen‘, ‚kulturelles Wissen‘ und die Dichtungen des Dracontius

Ursula Gärtner/Karen Blaschka (Potsdam):

Gleichnis – Fabel – Topos. Neukontextualisierung als literarische Strategie

12.30

Mittagspause

13.30-15.00

Peter Kuhlmann (Göttingen):

Kontexte: Seneca und stoische Kernbegriffe im Kontext römischer Werte

Oliver Ehlen (Jena):

Chariton von Aphrodisias im Kontext antiker fiktionaler Prosa

15.00

Abschlussdiskussion